

## **AMTLICHE MITTEILUNGEN**

**VERKÜNDUNGSBLATT DER UNIVERSITÄT PADERBORN AM.UNI.PB**

**AUSGABE 192.16 VOM 12. AUGUST 2016**

---

### **FACHSPEZIFISCHE BESTIMMUNGEN FÜR DAS FACH ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT DER PRÜFUNGSORDNUNG FÜR DEN ZWEI-FACH-BACHELORSTUDIENGANG DER FAKULTÄT FÜR KULTURWISSENSCHAFTEN AN DER UNIVERSITÄT PADERBORN**

**VOM 12. AUGUST 2016**

# Fachspezifische Bestimmungen für das Fach Erziehungswissenschaft der Prüfungsordnung für den Zwei-Fach-Bachelor-Studiengang der Fakultät für Kulturwissenschaften an der Universität Paderborn

vom 12. August 2016

Aufgrund des § 2 Absatz 4 und des § 64 Absatz 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) vom 16. September 2014 (GV.NRW. S. 547) hat die Universität Paderborn die folgenden fachspezifischen Bestimmungen erlassen:

## Inhalt

§ 1 Allgemeine und fachspezifische Bestimmungen .....	3
§ 2 Studienbeschreibung und Studieninhalte .....	3
§ 3 Besondere Bestimmungen zur Kombination von Fächern .....	3
§ 4 Studienbeginn .....	3
§ 5 Zugangsvoraussetzungen .....	4
§ 6 Studienumfang und Module .....	4
§ 7 Zulassung zu Bachelorprüfungen.....	5
§ 8 Prüfungsleistungen und qualifizierte Teilnahme .....	5
§ 9 Bachelorarbeit .....	5
§ 10 Übergangsbestimmungen .....	5
§ 11 Inkrafttreten und Veröffentlichung .....	6
Anhang:.....	7
Studienverlaufsplan.....	7
Modulbeschreibungen .....	8

## § 1

### **Allgemeine und fachspezifische Bestimmungen**

Diese fachspezifischen Bestimmungen gelten nur in Verbindung mit der Prüfungsordnung für den Zwei-Fach-Bachelor-Studiengang der Fakultät für Kulturwissenschaften an der Universität Paderborn in der jeweils geltenden Fassung (Allgemeine Bestimmungen).

## § 2

### **Studienbeschreibung und Studieninhalte**

Ziel des Studiums im Teilstudiengang Erziehungswissenschaft ist die Vermittlung grundlegender Fachkenntnisse, die Befähigung zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten sowie der Erwerb berufsfeldbezogener Handlungskompetenz im Bereich der Bildungsarbeit. Das Studium ist so konzipiert, dass zum einen grundlegende Kenntnisse vermittelt werden, die in erziehungswissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen einführen. Dazu gehört, pädagogische Grundfragen und Probleme begrifflich einzugrenzen, in ihrem historischen Kontext zu verstehen sowie theoretisch und forschungsmethodisch erfassen zu können. Zum anderen geht es insbesondere um den Erwerb und die Entwicklung von berufsfeldspezifischem Handlungs- und Reflexionswissen. Um Lern- und Bildungsprozesse durchführen und organisieren zu können, ist eine Auseinandersetzung mit grundlegenden Fragestellungen zu Vermittlungs- und Aneignungsprozessen erforderlich. Ein Schwerpunkt wird hierbei auf Fragen des Lehrens und Lernens sowie der Interaktion und Kommunikation in Lern-, Bildungs- und Beratungsprozessen gelegt. Das Studium befähigt im Sinne einer fachlich fundierten Eingangsqualifikation für berufliche Tätigkeiten und liefert damit die wissenschaftliche Qualifikation, die für lehrende, beratende und organisationsbezogene Aufgaben in verschiedenen außerschulischen Handlungsfeldern der Bildungsarbeit erforderlich ist. Das Studium bietet einen ersten berufsqualifizierenden Abschluss für den Einstieg in den Arbeitsmarkt und bereitet weiterhin auch auf die Aufnahme eines konsekutiven Masterstudiengangs vor.

## § 3

### **Besondere Bestimmungen zur Kombination von Fächern**

Im Rahmen des Zwei-Fach-Bachelor-Studiengangs der Fakultät Kulturwissenschaften kann das Fach Erziehungswissenschaft mit allen anderen beteiligten Fächern kombiniert werden.

## § 4

### **Studienbeginn**

Für das Studium des Faches Erziehungswissenschaft ist ein Studienbeginn zum Wintersemester möglich.

## § 5

**Zugangsvoraussetzungen**

Über die in § 8 der allgemeinen Bestimmungen genannten Zugangsvoraussetzungen hinaus wird für das Studium des Faches Erziehungswissenschaft im Rahmen des Zwei-Fach-Bachelor-Studiengangs ein außerschulisches Praktikum vor Aufnahme des Studiums empfohlen.

## § 6

**Studienumfang und Module**

- (1) Das Studium im Fach Erziehungswissenschaft umfasst 72 LP in 6 Modulen.
- (2) Die Module bestehen aus Pflicht- und/oder Wahlpflichtveranstaltungen. Die Wahlpflichtveranstaltungen können aus einem Veranstaltungskatalog gewählt werden, der diesem Modul zugeordnet ist.
- (3) Näheres ergibt sich aus folgender Übersicht:

Module	Workload (h)	LP	P/WP	Zeitpunkt und Dauer (Sem.)
<b>Basismodul 1:</b> <b>Grundfragen der Erziehungswissenschaft</b>  a) Einführung b) Vertiefung c) Vertiefung	360h  90 90/ 180 90/ 180	12	P WP WP	1.- 2. (2)
<b>Basismodul 2:</b> <b>Anthropologische, gesellschaftliche und kulturelle Bedingungen von Erziehung und Bildung</b>  a) Einführung b) Vertiefung c) Vertiefung	360h  90 90/ 180 90/ 180	12	P WP WP	1.- 2. (2)
<b>Basismodul 3:</b> <b>Erziehungswissenschaftliche Arbeits- und Forschungsmethoden</b>  a) Einführung b) Vertiefung c) Vertiefung	360h  90 90/180 90/180	12	P WP WP	3. – 4.. (2)
<b>Vertiefungsmodul 1:</b> <b>Lehren und Lernen</b>  a) Einführung b) Vertiefung c) Vertiefung	360h  90 90/180 90/180	12	P WP WP	3.- 4. (2)
<b>Vertiefungsmodul 2:</b> <b>Interaktion und Kommunikation</b>  a) Einführung b) Vertiefung c) Vertiefung	360h  90 90/180 90/180	12	P WP WP	4. – 5.. (2)
<b>Vertiefungsmodul 3:</b> <b>Pädagogische Handlungsfelder und Institutionen</b> a) Einführung b) Vertiefung c) Vertiefung	360h  90 90/180 90/180	12	P WP WP	5. – 6.. (2)

**Abkürzungen:** LP Leistungspunkte = Credits, P Pflichtveranstaltung, WP Wahlpflichtveranstaltung

## § 7

### Zulassung zu Bachelorprüfungen

Die über die in § 18 Abs. 1 Allgemeine Bestimmungen hinausgehenden Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungsleistungen im Fach Erziehungswissenschaft sind den Modulbeschreibungen im Anhang zu entnehmen.

## § 8

### Prüfungsleistungen und qualifizierte Teilnahme

(1) Im Fach Erziehungswissenschaft werden folgende Prüfungsleistungen, die in die Abschlussnote der Bachelorprüfung eingehen, erbracht, gewichtet und bewertet:

- Basismodul 1: Modulabschlussprüfung
- Basismodul 2: Modulabschlussprüfung
- Basismodul 3: Modulabschlussprüfung
- Vertiefungsmodul 1: Modulabschlussprüfung
- Vertiefungsmodul 2: Modulabschlussprüfung
- Vertiefungsmodul 3: Modulabschlussprüfung

Näheres zu den Prüfungsleistungen ist den Modulbeschreibungen im Anhang zu entnehmen.

(2) Darüber hinaus ist der Nachweis der qualifizierten Teilnahme durch einen oder mehrere Tests, mündliche Präsentation (Kolloquium), Übungsaufgaben/ Hausaufgaben, Fachgespräch, Protokoll, Referat oder Portfolio zu erbringen. Die Form der zu erbringenden Leistung gibt die bzw. der Lehrende spätestens in den ersten drei Wochen der Vorlesungszeit bekannt.

(3) Sofern in den Modulbeschreibungen Rahmenvorgaben zu Form und/oder Dauer /Umfang von Prüfungsleistungen enthalten sind, setzt der Prüfungsausschuss im Benehmen mit dem Prüfenden fest, wie die Prüfungsleistung konkret zu erbringen ist. In allen Lehrveranstaltungen wird, in der Regel, spätestens in der dritten Woche nach Vorlesungsbeginn von der jeweiligen Lehrenden bekannt gegeben, wie die Prüfungsleistungen erbracht werden können.

## § 9

### Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit kann in deutscher Sprache und auf Antrag in englischer Sprache abgefasst werden.

## § 10

### Übergangsbestimmungen

Die Übergangsbestimmungen regelt § 33 der Allgemeinen Bestimmungen der Prüfungsordnung für den Zwei-Fach-Bachelor-Studiengang der Fakultät für Kulturwissenschaften an der Universität Paderborn vom 12. August 2016 (AM.Uni. Pb. Nr. 188.16) in der jeweils geltenden Fassung.

**§ 11****Inkrafttreten und Veröffentlichung**

- (1) Diese fachspezifischen Bestimmungen der Prüfungsordnung für den Zwei-Fach-Bachelor-Studiengang der Fakultät für Kulturwissenschaften treten am 01. Oktober 2016 in Kraft. Weiteres regelt § 34 der Allgemeinen Bestimmungen der Prüfungsordnung für den Zwei-Fach-Bachelor-Studiengang der Fakultät für Kulturwissenschaften an der Universität Paderborn vom 12. August 2016 (AM.Uni. Pb. Nr. 188.16) in der jeweils geltenden Fassung.
- (2) Diese Prüfungsordnung wird in den Amtlichen Mitteilungen der Universität Paderborn veröffentlicht.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fakultätsrates der Fakultät für Kulturwissenschaften vom 17. Dezember 2014 sowie nach Prüfung der Rechtmäßigkeit durch das Präsidium der Universität Paderborn vom 18. Februar 2015.

Paderborn, den 12. August 2016

Für den Präsidenten

Die Vizepräsidentin für Wirtschafts- und Personalverwaltung  
der Universität Paderborn

Simone Probst

**Anhang:****Studienverlaufsplan**

Semester	Modul		Workload (h)	Workload (h) gesamt
1. Sem.:	BM 1	a) Einführung	90h	
	BM 1	b) Vertiefung	90h	
	BM 2	a) Einführung	90h	
	BM 2	b) Vertiefung	90h	360h
2. Sem.:	BM 1	c) Vertiefung	180h	
	BM 2	c) Vertiefung	180h	360h
3. Sem.:	BM 3	a) Einführung	90h	
	BM 3	b) Vertiefung	180h	
	VM 1	a) Einführung	90h	360h
4. Sem.:	BM 3	c) Vertiefung	90h	
	VM 1	b) Vertiefung	90h	
	VM 1	c) Vertiefung	180h	
	VM 2	a) Einführung	90h	450h
5. Sem.:	VM 2	b) Vertiefung	90h	360h
	VM 2	c) Vertiefung	180h	
	VM 3	a) Einführung	90h	
6. Sem.:	VM 3	b) Vertiefung	90h	270
	VM 3	c) Vertiefung	180h	
		Bachelorarbeit (optional)	BA-Arbeit (optional)	360h

Der Studienverlaufsplan gilt als Empfehlung und kann individuell anders gestaltet werden.

Als Studienbeginn (1. Sem.) zugrunde gelegt wird das Wintersemester.

## Modulbeschreibungen

Grundfragen der Erziehungswissenschaft					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BM 1	360 h	12	1.-2. Sem.	jährlich	2 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> a) Seminar: Einführung b) Seminar: Vertiefung c) Seminar: Vertiefung		<b>Kontaktzeit</b> 30 h 30 h 30 h	<b>Selbststudium</b> 60 h 60 h / 150 h 60 h / 150 h	
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b> <b>Fachlich-inhaltliche Ziele:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Kenntnisse und Orientierungswissen über erziehungswissenschaftliche Inhalte und Grundfragen</li><li>• Unterscheidungsfähigkeit zwischen pädagogischem Alltagswissen, subjektiven Konstrukten und erziehungswissenschaftlichen Denkweisen</li><li>• Befähigung zur pädagogischen Reflexivität</li><li>• Wissenschaftstheoretisches Verständnis und exemplarische Erprobung normativer, empirischer, hermeneutischer und kritischer Argumentation</li><li>• Befähigung zur begrifflichen Fassung pädagogischer Sachverhalte, Situationen, Aufgaben und Probleme</li></ul> <b>Spezifische Schlüsselkompetenzen:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Verständnis für die Komplexität der Bedingungen pädagogischer Praxis und Offenheit im Umgang mit widersprüchlichen Erwartungen an pädagogisches Handeln</li><li>• Reflexionsfähigkeit im Hinblick auf eigene Handlungsansprüche und die eigene Rolle in pädagogischen Prozessen</li><li>• Fähigkeit zum Einsatz von Präsentations- und Moderationstechniken in Form von Sitzungsgestaltungen</li><li>• Weiterentwicklung kommunikativer Kompetenzen</li></ul>				
3	<b>Inhalte</b> In diesem Modul soll in Inhalte sowie in Frage- und Problemstellungen erziehungswissenschaftlichen Denkens eingeführt werden. Anhand der Grundbegriffe Bildung, Erziehung, Sozialisation, Lernen und Entwicklung werden Strukturen pädagogischen Verhaltens und pädagogischer Verhältnisse dargelegt und unter der Perspektive verschiedener erziehungswissenschaftlicher Theorien weiter entfaltet. Gesellschaftliche, historische und biografische Kontexte dienen der Konkretisierung pädagogischen Argumentierens und der Veranschaulichung grundlegender Strukturen. Themen des Moduls: <ul style="list-style-type: none"><li>• Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft in ihrer Entstehung und systematischen Bedeutung</li><li>• Verschiedene erziehungswissenschaftliche Theorieofferten in historisch-systematischer und gesellschaftsbezogener Perspektive</li><li>• Verhältnis und Zusammenhang von Theorie und Praxis für pädagogisches Handeln und Theoriebildung</li><li>• Reflexion eigenen Lernens vor dem Hintergrund biographisch erworbener Kenntnisse</li></ul>				
4	<b>Lehrformen</b> Das Modul umfasst Seminare, Tutorien und verschiedene Formen des Selbststudiums.				
5	<b>Gruppengröße</b> Einführung und Seminare zur Vertiefung: 40 TN				
6	<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b> Das Modul findet auch Verwendung im Unterrichtsfach Pädagogik der Bachelorstudiengänge GyGe und BK.				
7	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine				
8	<b>Prüfungsformen</b> Die Modulabschlussprüfung findet im zeitlichen Zusammenhang zu einer der beiden Vertiefungsveranstaltungen statt. Die Modulabschlussprüfung kann durch eine Klausur (Dauer in der Regel: 90-120 Minuten), ein Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (Dauer: 30 Minuten, Umfang: ca. 20.000 Zeichen), eine Hausarbeit oder eine Projektarbeit (ca. 30.000 Zeichen) oder einer mündlichen Prüfung (Dauer: ca. 45 Minuten) erbracht werden.				
9	<b>Voraussetzung für die Teilnahme an Prüfungen bzw. die Vergabe von Kreditpunkte</b> Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulabschlussprüfung ist die qualifizierte Teilnahme an der Veranstaltung, der die Modulabschlussprüfung zugeordnet ist. Voraussetzung für den Abschluss des Moduls und die Vergabe von Credits ist das Bestehen der Modulabschlussprüfung sowie die qualifizierte Teilnahme an den Lehrveranstaltungen gemäß § 8 Abs. 2.				
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r</b> Prof. Dr. Christine Freitag / Dr. Annette Bentler				



Anthropologische, gesellschaftliche und kulturelle Bedingungen von Erziehung und Bildung					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BM 2	360 h	12	1.-2. Sem.	jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung/Seminar: Einführung b) Seminar: Vertiefung c) Seminar: Vertiefung		Kontaktzeit 30 h 30 h 30 h	Selbststudium 60 h 60 h / 150 h 60 h / 150 h	
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b> <b>Fachlich-inhaltliche Ziele:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Kenntnisse und Orientierungswissen über historische und empirische Bedingungen des Zusammenhangs von Bildung und Gesellschaft</li><li>• Kenntnisse über politische, soziale und ökonomische Rahmenbedingungen von Erziehung und Bildung</li><li>• Kenntnisse der Grundlagen pädagogischer Anthropologie und pädagogischer Ethik, auch und besonders in ihren bildungsphilosophischen Bezügen</li><li>• Kenntnisse der philosophischen Anthropologie und Anthropologie der Technik</li><li>• Kenntnisse über Begriffe, methodische Zugänge und Theorien pädagogischer Geschlechterforschung, interkultureller und international vergleichender Pädagogik sowie der Medienpädagogik</li><li>• Befähigung zu kritischer Auseinandersetzung mit erziehungs- und sozialwissenschaftlicher Forschung in Hinblick auf die Grundlagen, Bedingungen und Wirkungen gesellschaftlicher Differenzlinien</li></ul> <b>Spezifische Schlüsselkompetenzen:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Entwicklung von (Selbst-)Reflexivität in Bezug auf den Umgang mit Fremdheit, Andersartigkeit und Ungleichheiten</li><li>• Befähigung zu pädagogischer Argumentation und Urteilsbildung</li><li>• Weiterentwicklung eines eigenen pädagogischen Ethos durch Reflexion pädagogischer Verantwortung</li><li>• Befähigung zu eigenständiger und kritischer Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen und ethisch-moralischen Menschenbildern sowie philosophischen Konzepten der Erziehung</li><li>• Befähigung zu kritischer Auseinandersetzung mit dem Verhältnis zwischen Mensch und Technik</li><li>• Weiterentwicklung kommunikativer Kompetenzen</li><li>• Fähigkeit zum Einsatz von Präsentations- und Moderationstechniken in Form von Sitzungsgestaltungen</li></ul>				
3	<b>Inhalte</b> In diesem Modul soll in Bedingungen und Strukturen des Zusammenhangs von Bildung und Gesellschaft eingeführt werden. Historische und aktuelle gesellschaftliche Bedingungen für Erziehungs- und Bildungsprozesse werden in ihren kulturellen, politischen, rechtlichen und ethisch-moralischen Rahmungen untersucht und kritisch reflektiert. Insbesondere werden die (Selbst-)Reflexionen und die konstruktive Auseinandersetzung mit sozialen, kulturellen, medialen, ethnischen und geschlechtlichen Differenzen und Ungleichheiten ermöglicht. Thematisiert werden zudem philosophische Erziehungstheorien sowie philosophische Grundlagen der Anthropologie. Über die Befassung mit unterschiedlichen Lebenswelten und Lebensformen wird ein differenzierter Zugang zur pädagogischen Anthropologie einerseits und zu adressatenspezifischem pädagogischen Handeln andererseits eröffnet. Die Teilaspekte des Moduls werden in nationaler und internationaler Perspektive beleuchtet. Themen des Moduls sind: <ul style="list-style-type: none"><li>• Sozialgeschichte der Erziehung und Bildung</li><li>• Pädagogische Reformbewegungen in ihrem jeweiligen gesellschaftlichen Kontext</li><li>• Pädagogische und philosophische Anthropologie sowie Anthropologie der Technik</li><li>• Grundfragen pädagogischer Ethik und Fragen pädagogischer Verantwortung</li><li>• Philosophische Erziehungs- und Bildungskonzepte</li><li>• Funktionsbestimmungen von Bildung und Erziehung: gesellschaftliche Reproduktion, gesellschaftliche Integration, Zusammenhang von Bildung und Demokratie</li><li>• Entstehung, Wirksamkeit und Folgen von Geschlechterdifferenz</li><li>• Aktuelle Fragen Grundfragen und Themen der Bildungsforschung</li></ul>				
4	<b>Lehrformen</b> Das Modul umfasst Vorlesungen, Seminare, Tutorien und verschiedene Formen des Selbststudiums.				
5	<b>Gruppengröße</b> Einführung: 120 TN , Seminare zur Vertiefung: 40 TN				

6	<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b> Das Modul findet auch Verwendung im Unterrichtsfach Pädagogik der Bachelorstudiengänge GyGe und BK.
7	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine
8	<b>Prüfungsformen</b> Die Modulabschlussprüfung findet im zeitlichen Zusammenhang zu einer der beiden Vertiefungsrichtungen statt. Die Modulabschlussprüfung kann durch eine Klausur (Dauer in der Regel: 90-120 Minuten), ein Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (Dauer: 30 Minuten, Umfang: ca. 20.000 Zeichen), eine Hausarbeit oder eine Projektarbeit (ca. 30.000 Zeichen) oder einer mündlichen Prüfung (Dauer: ca. 45 Minuten) erbracht werden.
9	<b>Voraussetzung für die Teilnahme an Prüfungen bzw. die Vergabe von Kreditpunkten</b> Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulabschlussprüfung ist die qualifizierte Teilnahme an der Veranstaltung, der die Modulabschlussprüfung zugeordnet ist. Voraussetzung für den Abschluss des Moduls und die Vergabe von Credits ist das Bestehen der Modulabschlussprüfung sowie die qualifizierte Teilnahme an den Lehrveranstaltungen gemäß § 8 Abs. 2..
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r</b> Prof. Dr. Barbara Rendtorff / Dr. Annette Bentler

Erziehungswissenschaftliche Arbeits- und Forschungsmethoden					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BM 3	360 h	12	3.-4. Sem.	jährlich	2 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> a) Seminar: Einführung b) Seminar / Übung : Vertiefung „Qualitative Methoden“ c) Seminar / Übung : Vertiefung „Quantitative Methoden“		<b>Kontaktzeit</b> 30 h 30 h 30 h	<b>Selbststudium</b> 60 h 60 h/ 150 h 60 h/ 150 h	
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b> <b>Fachlich-inhaltliche Ziele:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Fähigkeit, verschiedene für die Erziehungswissenschaft relevante Textarten und Forschungsansätze unterscheiden und in ihrer Bedeutung für das wissenschaftliche Arbeiten einschätzen zu können</li><li>• Kenntnisse und Orientierungswissen über Methoden empirischer Sozialforschung sowie spezifisch erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden zu besitzen</li><li>• Fähigkeit, Vorzüge und Probleme verschiedener sozialwissenschaftlicher Forschungsansätze und -methoden zu kennen und kritisch bewerten zu können</li><li>• Fähigkeit, Fachpublikationen und empirische Forschungsarbeiten systematisch analysieren, interpretieren und bewerten zu können</li><li>• Fähigkeit, für die Beantwortung erziehungswissenschaftlicher Fragestellungen adäquate Datenerhebungs- und Auswertungsmethoden ableiten zu können</li></ul> <b>Spezifische Schlüsselkompetenzen:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Fähigkeit, die Qualität empirischer pädagogischer Studien unter erkenntnistheoretischen Aspekten benennen und kritisch bewerten zu können</li><li>• Fähigkeit, unterschiedliche Sichtweisen von quantitativen und qualitativen Forschungszugängen benennen und kritisch beurteilen zu können</li><li>• Fähigkeit, ausgewählte Forschungsmethoden bei konkreten Untersuchungsbeispielen und Fragestellungen nachvollziehen und exemplarisch anwenden zu können</li><li>• Fähigkeit, eigene Forschungsansätze für erziehungswissenschaftliche Fragestellungen planen und kritisch reflektieren zu können</li></ul>				

3	<b>Inhalte</b> Im Basismodul sollen Grundlagen zur wissenschaftlichen Reflexion und zum wissenschaftlichen Arbeiten als Pädagogin/ Pädagoge gelegt werden. Die Studierenden erhalten dazu Einblicke in empirisch sozialwissenschaftliches Arbeiten in pädagogischen Kontexten. Sie lernen dazu entsprechende grundlegende sozialwissenschaftliche Forschungszugänge sowie geeignete qualitative und quantitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden für pädagogische Fragestellungen kennen. Außerdem wird die systematische Anwendung und Bewertung entsprechender empirischer Zugänge für exemplarische pädagogische Fragestellungen vorgestellt und eingeübt. Themen des Moduls sind: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arten von pädagogischen Texten</li> <li>• Analyse und Interpretation von Fachpublikation</li> <li>• Erkenntnistheoretische Grundlagen sozialwissenschaftlicher Forschung</li> <li>• Sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden (beschreibende, korrelative und experimentelle Ansätze)</li> <li>• Qualitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden</li> <li>• Quantitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden</li> <li>• Güte- bzw. Qualitätskriterien empirisch-sozialwissenschaftlicher Forschung</li> </ul>
4	<b>Lehrformen</b> Das Modul umfasst Seminare, Übungen, Tutorien und verschiedene Formen des Selbststudiums.
5	<b>Gruppengröße</b> Einführung und Seminare zur Vertiefung: 40TN, Übungen zur Vertiefung: 20 TN
6	<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b> Das Modul findet auch Verwendung im Unterrichtsfach Pädagogik der Bachelorstudiengänge GyGe und BK.
7	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine
8	<b>Prüfungsformen</b> Die Modulabschlussprüfung findet im zeitlichen Zusammenhang zu einer der beiden Vertiefungsveranstaltungen statt. Die Modulabschlussprüfung kann durch eine Klausur (Dauer in der Regel: 90-120 Minuten), ein Referat mit schriftlicher Ausarbeitung Dauer: 30 Minuten, Umfang: ca. 20.000 Zeichen), eine Hausarbeit oder eine Projektarbeit (ca. 30.000 Zeichen) oder einer mündlichen Prüfung (Dauer: ca. 45 Minuten) erbracht werden.
9	<b>Voraussetzung für die Teilnahme an Prüfungen bzw. die Vergabe von Kreditpunkten</b> Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulabschlussprüfung ist die qualifizierte Teilnahme an der Veranstaltung, der die Modulabschlussprüfung zugeordnet ist. Voraussetzung für den Abschluss des Moduls und die Vergabe von Credits ist das Bestehen der Modulabschlussprüfung sowie die qualifizierte Teilnahme an den Lehrveranstaltungen gemäß § 8 Abs. 2.
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r</b> Prof. Dr. Christian Harteis / Dr. Annette Bentler

Lehren und Lernen					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
VM 1	360 h	12	3.-4. Sem.	jährlich	2 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> a) Seminar: Einführung b) Seminar / Übung: Vertiefung c) Seminar / Übung: Vertiefung			<b>Kontaktzeit</b> 30 h 30 h 30 h	<b>Selbststudium</b> 60 h 60 h/ 150 h 60 h/ 150 h
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b> <b>Fachlich-inhaltliche Ziele:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Kenntnisse und Orientierungswissen über lerntheoretische und allgemeindidaktische Ansätze</li><li>• Verständnis für entwicklungsbedingte Voraussetzungen des Lernens über die Lebensspanne</li><li>• Befähigung zur theoriegeleiteten zielgruppenbezogenen Planung und Erprobung von Lehr-Lernsituationen</li><li>• Fähigkeit zur analytischen und kritisch-konstruktiven Reflexion und Evaluation von Lehr-Lernsituationen</li><li>• Befähigung zur Analyse und Interpretation von Ergebnissen der Lehr-Lernforschung und ihrer Berücksichtigung bei der Gestaltung von Lernumgebungen</li></ul> <b>Spezifische Schlüsselkompetenzen:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Fähigkeit zum vergleichenden und bewertenden Umgang mit unterschiedlichen mit unterschiedlichen Theorieansätzen und ihren jeweiligen Argumentationsmustern</li><li>• Reflexionsfähigkeit im Hinblick auf die eigene Handlungsansprüche und die eigene Rolle in pädagogischen Prozessen</li><li>• Fähigkeit zum begründeten und angemessenen Einsatz von Medien bei der Gestaltung von Lehr- und Lernsituationen</li><li>• Weiterentwicklung kommunikativer Kompetenzen</li></ul>				
3	<b>Inhalte</b> In diesem Modul soll in unterschiedliche theoretische Vorstellungen von Lernen und in verschiedene Theorieansätze zur Gestaltung von Lehr-Lernsituationen eingeführt werden. Ausgehend von lerntheoretischen und didaktischen Ansätzen und ihren spezifischen Argumentationsmustern sowie ihren normativen und empirischen Annahmen soll die Reichweite solcher Ansätze im Hinblick auf Planung, Analyse und Reflexion von Lehr- und Lernprozessen erarbeitet werden. Unter entwicklungspsychologischen, motivationspsychologischen und mediendidaktischen Aspekten werden Voraussetzungen und Bedingungen des Lehrens und Lernens konkretisiert. Themen des Moduls sind: <ul style="list-style-type: none"><li>• Wissenschaftliche Grundlagen der Theorie- und Modellbildung</li><li>• Verschiedene allgemein-didaktische Modelle (bildungstheoretische, lerntheoretische, analytische, projektorientierte, kritisch-kommunikative, dialektische, konstruktivistische, subjekttheoretische, interaktionstheoretische) in kriterienbezogen-vergleichender Perspektive</li><li>• Verschiedene Modellvorstellungen vom Lernen (behavioristisch-verhaltensorientierte, beobachtungsbezogene, kognitionstheoretische, konstruktivistische) in kriterienbezogen-vergleichender Perspektive</li><li>• Entwicklungspsychologische und (hirn-)biologische Grundlagen des Lernens</li><li>• Grundlagen der Medienbildung und Medienkompetenzentwicklung</li><li>• Mediendidaktische Grundlagen der Gestaltung von Lehr- und Lernumgebungen</li><li>• Fragestellungen und Ergebnisse der empirischen Lehr-Lernforschung</li><li>• Verhältnis von Theorie und Praxis bei der theoriegeleiteten Gestaltung, Durchführung und Reflexion von Lehr-Lernprozessen</li><li>• Reflexion eigenen Lernens vor dem Hintergrund biographisch erworbener Kenntnisse</li></ul>				
4	<b>Lehrformen</b> Das Modul umfasst Seminare, Übungen, Tutorien und verschiedene Formen des Selbststudiums.				
5	<b>Gruppengröße</b> Einführung und Seminare zur Vertiefung: 40 TN, Übungen zur Vertiefung: 20 TN				
6	<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b> Das Modul findet auch Verwendung im Unterrichtsfach Pädagogik der Bachelorstudiengänge GyGe und BK.				
7	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Abschluss des Basismoduls 1				

8	<b>Prüfungsformen</b> Die Modulabschlussprüfung findet im zeitlichen Zusammenhang zu einer der beiden Vertiefungsveranstaltungen statt. Die Modulabschlussprüfung kann durch eine Klausur (Dauer in der Regel: 90-120 Minuten), ein Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (Dauer: 30 Minuten, Umfang: ca. 20.000 Zeichen), eine Hausarbeit oder eine Projektarbeit (ca. 30.000 Zeichen) oder einer mündlichen Prüfung (Dauer: ca. 45 Minuten) erbracht werden.
9	<b>Voraussetzung für die Teilnahme an Prüfungen bzw. die Vergabe von Kreditpunkten</b> Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulabschlussprüfung ist die qualifizierte Teilnahme an der Veranstaltung, der die Modulabschlussprüfung zugeordnet ist. Voraussetzung für den Abschluss des Moduls und die Vergabe von Credits ist das Bestehen der Modulabschlussprüfung sowie die qualifizierte Teilnahme an den Lehrveranstaltungen gemäß § 8 Abs. 2.
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r</b> Prof. Dr. Christian Harteis / Dr. Annette Bentler

Interaktion und Kommunikation					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
VM 2	360 h	12	4. – 5.. Sem.	jährlich	2 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> a) Seminar: Einführung b) Seminar / Übung: Vertiefung „Theorie und Praxis der Beratung“ c) Seminar / Übung: Vertiefung „Gestaltung von Interaktions- und Kommunikationsprozessen“			<b>Kontaktzeit</b> 30 h 30 h 30 h	<b>Selbststudium</b> 60 h 60 h/ 150 h 60 h/ 150 h
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b> <b>Fachlich-inhaltliche Ziele:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse und Orientierungswissen über unterschiedliche Interaktions-/Kommunikationstheorien und –methoden sowie über Konzeptionen der Beratung</li> <li>• Kenntnisse und Orientierungswissen über deren Relevanz für unterschiedliche pädagogische Lern-, Bildungs- und Beratungsprozesse</li> <li>• Befähigung zur Analyse pädagogischer Situationen und Probleme vor dem Hintergrund unterschiedlicher Interaktions- und Kommunikationstheorien sowie Konzeptionen der Beratung</li> <li>• Befähigung zur Intervention in pädagogischen Situationen und Problemen vor dem Hintergrund unterschiedlicher Interaktions-/Kommunikationstheorien und –methoden</li> </ul> <b>Spezifische Schlüsselkompetenzen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verständnis für die Komplexität menschlicher Interaktion und Kommunikation in pädagogischen Prozessen</li> <li>• Reflexionsfähigkeit im Hinblick auf eigenes Handeln und deren Wirkungen in pädagogischen Interaktions- und Kommunikationsprozessen sowie Beratungsprozessen</li> <li>• Fähigkeit zur Steuerung von Interaktions- und Kommunikationsprozessen in Form von Moderation und Diskussionsleitung in Seminarsitzungen</li> <li>• Weiterentwicklung kommunikativer Kompetenzen</li> </ul>				
3	<b>Inhalte</b> Das Modul führt in unterschiedliche Interaktions- und Kommunikationstheorien sowie Konzeptionen der Beratung ein und zeigt deren Relevanz für unterschiedliche pädagogische Lern-, Bildungs- und Beratungsprozesse auf, wie beispielsweise Gestaltung von Gruppen- und Diskussionsprozessen, Gestaltung von Beratungsprozessen, Moderation in und von sozialen Konfliktsituationen usw. Wesentliche Inhalte, Themen und Fragestellungen der Lehrveranstaltungen beziehen sich u.a. auf: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verschiedene Interaktions- und Kommunikationstheorien sowie Konzeptionen der Beratung und ihre Bedeutung für Lern-, Bildungs- und Beratungsprozesse</li> <li>• Verschiedene Konflikttheorien und ihre Bedeutung für Lern-, Bildungs- und Beratungsprozesse</li> <li>• Stellenwert von Interaktion und Kommunikation in Lern-, Bildungs- und Beratungsprozessen</li> <li>• Spezielle Interaktions-/Kommunikationssituationen: Beratungssituationen, soziale Konfliktsituationen, virtuelle Kommunikation</li> <li>• Ausgewählte Methoden zur Gestaltung und Steuerung unterschiedlicher Interaktions- und Kommunikationsprozesse, z.B. zur Gestaltung von Lehr-Lernprozessen oder von Beratungsprozessen</li> <li>• Reflexion eigener Kommunikations- und Interaktionsstile z.B. in Lehr-Lernsituationen, in Beratungssituationen etc.</li> </ul>				

4	<b>Lehrformen</b> Das Modul umfasst Seminare, Übungen, Tutorien und verschiedene Formen des Selbststudiums.
5	<b>Gruppengröße</b> Einführung und Seminare zur Vertiefung: 40 TN, Übungen zur Vertiefung: 20 TN
6	<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b> Das Modul findet auch Verwendung im Unterrichtsfach Pädagogik der Bachelorstudiengänge GyGe und BK.
7	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Abschluss der Basismodule
8	<b>Prüfungsformen</b> Die Modulabschlussprüfung findet im zeitlichen Zusammenhang mit einer der beiden Vertiefungsveranstaltungen statt. Die Modulabschlussprüfung kann durch eine Klausur (Dauer in der Regel: 90-120 Minuten), ein Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (Dauer: 30 Minuten, Umfang: ca. 20.000 Zeichen), eine Hausarbeit oder eine Projektarbeit (ca. 30.000 Zeichen) oder einer mündlichen Prüfung (Dauer: ca. 45 Minuten) erbracht werden.
9	<b>Voraussetzung für die Teilnahme an Prüfungsleistungen bzw. die Vergabe von Kreditpunkten</b> Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulabschlussprüfung ist die qualifizierte Teilnahme an der Veranstaltung, der die Modulabschlussprüfung zugeordnet ist. Voraussetzung für den Abschluss des Moduls und die Vergabe von Credits ist das Bestehen der Modulabschlussprüfung sowie die qualifizierte Teilnahme an den Lehrveranstaltungen gemäß § 8 Abs. 2.
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r</b> Prof. Dr. Christine Freitag / Dr. Annette Bentler

Pädagogische Handlungsfelder und Institutionen					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
VM 3	360 h	12	5.-6. Sem.	jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Seminar: Einführung b) Seminar: Vertiefung c) Seminar: Vertiefung			Kontaktzeit 30h 30 h 30 h	Selbststudium 60 60 / 150 60 / 150
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen Fachlich-inhaltliche Ziele: <ul style="list-style-type: none"><li>• Kenntnisse und Überblickswissen über Institutionen und Organisationen im Bereich der Bildungs- und Kulturarbeit</li><li>• Kenntnisse und Überblickswissen zu professionellem Handeln und Berufsbildung</li><li>• Kenntnisse und Überblickswissen über pädagogische Handlungs- und Arbeitsfelder und deren Kompetenzanforderungen</li><li>• Befähigung zur Bewertung und Einordnung der im Studium erworbenen Lernergebnisse im Blick auf den Nutzen für pädagogische Handlungs- und Arbeitsfelder</li><li>• Befähigung zur Analyse und Einordnung eigener praktischer Erfahrungen in pädagogischen Handlungs- und Arbeitsfeldern</li><li>• Befähigung zur professionellen Ausgestaltung pädagogischer Handlungs- und Arbeitsfelder</li></ul> Spezifische Schlüsselkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"><li>• Verständnis für die Komplexität und Eingebundenheit pädagogischer Handlungs- und Arbeitsfelder</li><li>• Reflexionsfähigkeit im Hinblick auf eigene Kompetenzen sowie potentielle Handlungs- und Arbeitsfelder</li><li>• Weiterentwicklung der eigenen Professionalität als Pädagogin/Pädagoge</li></ul>				
3	Inhalte Das Modul gibt einen Überblick über die wichtigsten Institutionen, Berufsfelder und pädagogischen Handlungskompetenzen in der Bildungs- und Kulturarbeit. Hierbei werden sowohl nationale als auch internationale Entwicklungen sowie deren Auswirkungen auf Berufsfelder und dem Selbstverständnis der pädagogischen Profession berücksichtigt. Wesentliche Inhalte, Themen und Fragestellungen der Lehrveranstaltungen beziehen sich u.a. auf <ul style="list-style-type: none"><li>• Institutionen, Organisationen und berufliche Verbände im Bereich der Bildungs- und Kulturarbeit</li><li>• Strukturen pädagogischer Handlungs- und Arbeitsfelder und deren Wandel</li><li>• Pädagogische Professionalisierung/Professionalität</li><li>• Beobachtung und Analyse ausgewählter Praxisfelder/-beispiele</li><li>• Reflexion der eigenen pädagogischen Kompetenz und Professionalität</li></ul>				

4	<b>Lehrformen</b> Das Modul umfasst Seminare, Tutorien und verschiedene Formen des Selbststudiums.
5	<b>Gruppengröße</b> Einführung und Seminare zur Vertiefung: 40-45 TN
6	<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b> Das Modul findet auch Verwendung im Unterrichtsfach Pädagogik der Bachelorstudiengänge GyGe und BK.
7	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Abschluss der Basismodule
8	<b>Prüfungsformen</b> Die Modulabschlussprüfung findet im zeitlichen Zusammenhang zu einer der beiden Vertiefungsveranstaltungen statt. Die Modulabschlussprüfung kann durch eine Klausur (Dauer in der Regel: 90-120 Minuten), ein Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (Dauer: 30 Minuten, Umfang: ca. 20.000 Zeichen), eine Hausarbeit oder eine Projektarbeit (ca. 30.000 Zeichen) oder einer mündlichen Prüfung (Dauer: ca. 45 Minuten) erbracht werden.
9	<b>Voraussetzung für die Teilnahme an Prüfungen bzw. die Vergabe von Kreditpunkten</b> Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulabschlussprüfung ist die qualifizierte Teilnahme an der Veranstaltung, der die Modulabschlussprüfung zugeordnet ist. Voraussetzung für den Abschluss des Moduls und die Vergabe von Credits ist das Bestehen der Modulabschlussprüfung sowie die qualifizierte Teilnahme an den Lehrveranstaltungen gemäß § 8 Abs. 2.
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r</b> Prof. Dr. Christian Harteis / Dr. Annette Bentler

---

**HERAUSGEBER**  
**PRÄSIDIUM DER UNIVERSITÄT PADERBORN**  
**WARBURGER STR. 100**  
**33098 PADERBORN**  
  
**[HTTP://WWW.UNI-PADERBORN.DE](http://www.uni-paderborn.de)**

---

**ISSN 2199-2819**